
V o r r e d e.

Da es nach meiner Ansicht überflüssig seyn wird, mich über das Mühsame der Bearbeitung einer solchen litterarischen Schrift, wie die gegenwärtige, oder über die Unentbehrlichkeit und den Nutzen derselben theils für geübte und gelehrte Mathematiker, als Erinnerungsbuch, theils für Liebhaber und Anfänger in der Mathematik, als lehrreiches Handbuch, aus welchem sie, nach ihrem Bedürfnis und dem Bestand ihrer Casse, (da die Bücherpreise fast überall angegeben sind,) die ihnen fehlenden und für sie brauchbaren Bücher, in jedem Theil der mathematischen Wissenschaften wählen können, zu verbreiten, so widme ich die wenigen Blätter dieses Vorberichts der Untersuchung und Darstellung einiger interessanter mathematischen Gegenstände.

Es fiel mir nemlich, bei der Ausarbeitung dieser Schrift, folgende Stelle in Doppelmayr's historischer Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis, Seite 23, auf: „Regiomontanus meldet in seinem Schreiben an „M. Christianum folgendes: habeo speculum Archimedis annulare ex portione parabolica factum, cujus margo circularis major quinque pedes continet, minor autem tres, profunditas autem speculi est bipedalis.“ Aus diesen Worten schlieset Doppelmayr, daß Regiomontanus einen großen parabolischen Brennspiegel aus Metall mit eigener Hand verfertigt habe. Diese Behauptung